

Telephon Nr. 11.
erscheint Dienstag,
Donnerstag, Samstag
und Sonntag
mit der Kreis-Beilage
Der Sonntags-
Zeit.
Bestellpreis
pro Quartal
im Bezirk u. Nachbar-
ortsverehr Mt. 1.15
außerhalb desselben
Mt. 1.25.



Einrückungspreis
für Kleinanzeigen
nahe Umgebung
bei einmaliger Ein-
rückung 8 Pfg.
bei mehrmal. je 6 Pfg.
außwärts je 8 Pfg.
die 10spaltige Zeile
oder deren Raum
Bemerkbare Beiträge
werden dankbar
angenommen.

Nr. 29.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei
den Kgl. Postämtern und Postboten.

Sonntag, 23 Februar.

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolg-
reichste Verbreitung.

1902.

Ankündigungen.

Es ist beabsichtigt, Frauen und Mädchen in den Eisenbahndienst aufzunehmen, welche a. im Fabrikarten- ausgabedienst, b. im Güter- und Gepäckabfertigungsdienst, c. im Bureauendienst der Generaldirektion der Staatsbahnen verwendet werden sollen. Die Voraussetzungen für die Annahme sind: a. ein Lebensalter von mindestens 18 und höchstens 30 Jahren, b. lediger Stand oder Witwe ohne Kinder, c. körperliche Tauglichkeit, insbesondere ausreichendes Seh- und Hörvermögen, d. guter Leumund, e. gute Schulbildung, welche entweder durch Schulzeugnisse oder durch Aufnahmeprüfung nachzuweisen ist. Die erstmalige Aufnahmeprüfung wird in der zweiten Hälfte des Monats März ds. Js. in Stuttgart abgehalten werden. Gesuche um Zulassung sind spätestens bis zum 10. März bei der Generaldirektion der Staatsbahnen einzureichen. (Näheres s. Staatsanz. Nr. 43.)

Deutscher Reichstag.

* Berlin, 21. Febr. (Beratung des Militäretats.) Abg. Eichhoff (freis. Vp.) befürwortet eine Reform der Kontroll- verfassungen, wobei oft aus geringfügigen Ursachen strenge Strafen verhängt würden. Ein Bundesratsbevollmächtigter vertritt die Berücksichtigung der Beschwerde des Korrespondenten. Abg. v. Brodhagen (kons.) kann der Resolution Lenzmann nicht zustimmen. Die Unteroffizierfrage werde immer dringender. Redner bittet den Kriegsminister, beim Einlauf des Armeebedarfs an Getreide die Produzenten zu berücksichtigen, und macht auf die Organisation der Kornhandelskommission aufmerksam. Generalleutnant von Heeringen erwidert, die Heeresleitung berücksichtige grundsätzlich möglichst Produzenten. Abg. Stadthagen (Soz.) erwähnt nochmals den Erlass des Kriegsministers vom Jahr 1894, welcher jede sozialdemokratische Betätigung, auch des Beurlaubtenstandes, verbietet. Auf eine Anfrage des Abg. Kopsch (freis. Vp.) erklärte General- major v. Einem, die Militärverwaltung befolge den Grundsatz, daß die Kantinen nicht mehr an große Firmen ver- pachtet werden. Abg. Gröber (Chr.) behandelt die Frage, ob der Gerichtsherr befugt sei, nach Einleitung der Untersuchung selbst noch Ermittlungen anzustellen, da das Reichsgericht auf dem Standpunkt stehe, dieses Vorgehen stehe auf dem Boden seiner militärpolizeilichen Funktionen. Abg. Webel (Soz.) verteidigt Moon gegenüber die Kritik der Sozial- demokraten an den Heereseinrichtungen und Vorkommnissen in der Armee. Abg. v. Gersdorff (kons.) ist erstent über die Garnisonsverlegung in der Provinz Posen, die geeignet sei, dem polnischen Terrorismus die Spitze zu bieten. Auf eine Anfrage des Abg. Kirsch teilt General- major v. Einem mit, die Dauerübungsritte seien in den Dienst der Kavallerie aufgenommen worden, weil dieselben zur Ausbildung durchaus notwendig seien. Das Gehalt des Ausbruchministers wird bewilligt, die Resolution Lenz- mann gegen die Stimmen der Konservativen und der Reichs- partei angenommen.

Landesnachrichten.

* Zwischen Hebringen und Bendorf wurde am 18. ds. M. nachts nach 10 Uhr von der über die Bahnlinie führenden Brücke der Straße Deschelbrunn-Thailfingen ein großer Stein auf die Maschine des durchfahrenden Bahnzuges herabgeworfen, welcher das Ventil beschädigte und ein Anhalten des Zuges nötig machte. Der Täter flüchtete gegen Thailfingen.

* Stuttgart, 21. Jan. Wie der „Schwab. Merkur“ meldet, ist gegen Freiherrn v. Münch Anzeige erstattet wegen Beleidigung des Ministers v. Fischer, sowie mehrerer höherer Beamten, begangen durch Veröffentlichung einer Broschüre.

* Heilbronn, 20 Febr. (Zum Konkurs der Gewerbe- bank.) Dem Vortrage der Konkursverwaltung vom heutigen entnimmt die „Recht.-Ztg.“, daß sich der Aktivstand der Bank gegenüber der Zeit der ersten Gläubigerversammlung durch Ausbruch verschiedener Konkurse von Schuldner der Bank verschlechtert habe. Es seien etwa 75 Prozent Dividende — mit Sicherheit aber 70 Prozent — in Aussicht zu nehmen. Die Summe von 1 400 000 Mt. sei angehäuft und verzinslich angelegt. Es soll hieron im April eine Abschlagszahlung von 50 Prozent vorgenommen werden.

* In dem Lustort Auerbach an der Bergstraße stehen 3. Bl. nicht weniger als 22 neuerbaute Villen zum Verkaufe. So groß war die Bautätigkeit der letzten Jahre dort.

* Augsburg, 21. Febr. Der Raubmörder Matthias Kneißl wurde heute früh 7 Uhr mit dem Fallbeil hin- gerichtet. Der Delinquent ging dem Tode ziemlich gefast ent- gegen. Der traurige Akt vollzog sich in etwa 1 1/2 Minuten.

* Berlin, 20. Febr. Zur heutigen Sitzung der Zoll- tariffkommission erschienen etwa hundert Reichstagsabgeordnete als Zuhörer, um die angekündigte Erklärung des Grafen Pobjadowsky zu hören. Zu Beginn der Sitzung erklärte der Vorsitzende Rettich (kons.), daß die zu erwartenden Re- gierungsentscheidungen vertraulich zu behandeln seien. Dann nahm Staatssekretär Graf Pobjadowsky das Wort zu fol- gender Erklärung: Angesichts der früheren Erklärungen des Reichstags werde es nicht überraschen, wenn er jetzt erkläre, daß die Zustimmung der Verbündeten Regierungen für den Kompromißantrag in keinem Stadium der Beratung zu haben sein werde.

* Berlin, 21. Febr. Die Budgetkommission des Reichs- tags beriet heute den Etat der Reichseisenbahnen. Eisen- bahndirektor von Thielen hob hervor, daß die Einnahmen der Elbst-Lothringischen Bahnen namentlich wegen der ungünstigen Lage der Eisenindustrie wesentlich zurückgegangen seien. Man rechne für das laufende Staatsjahr auf einen Ausfall von etwa 10 Mill. Mt. gegenüber dem Vorjahre, wovon 9 Mill. auf den Güterverkehr entfallen. Am Schluß der Sitzung erklärte der Minister von Thielen noch, prin- zipiell erhebliche Ermäßigungen der Personentaxen nicht eintreten lassen zu können, da man im allgemeinen zu den Selbstkosten oder gar darunter fahre.

* Die Reise des Prinzen Heinrich veranlaßt ein ameri- kanisches Blatt zu schildern, was Deutschland früher war und was es jetzt ist: **Vor 35 Jahren:** „Geringer Handel und eine Industrie, welche kaum den Namen einer solchen verdient; ein unordentliches Bank- und ein heruntergekommenes Finanzsystem, eine verwirrete ausländische Politik; das Volk ist in 23 Staaten geteilt mit dem Schatten eines Zoll- vereins unter dem Zwang der preussischen Hegemonie; eine gemeinsame Sprache und Literatur — das war vor dreißig Jahren das Material, aus welchem das deutsche Reich her- vorgeht.“ **Jetzt:** „Eine Bevölkerung von 56 Millionen Einwohnern, geeinigt zu einer großen Nation; das zweit- beste Kommunikationssystem der Welt; der auswärtige Handel, nur dem von England und Amerika nachstehend, hat in seinem Eroberungszuge die entlegensten Teile der Erde er- reicht und sein Terrain trotz langjähriger Handelsbeziehungen anderer Länder gewonnen; ein Fabrikationsystem, das alle Hilfsmittel der Nation ausnützt und die unbebauten Strecken kultiviert, während die Landwirtschaft durch wissenschaftliche Methoden die Früchte ihrer Arbeit verdreifacht hat; ein System, welches die Produktion von Kohle verdreifacht und diejenige des Eisens verdreifacht hat, welches die größte chemische Industrie, die zweitgrößte elektrische Industrie, die drittgrößten Textil-, Eisen- und Stahlindustrien und die zweitgrößte Schiffsfahrtsorganisation der ganzen Welt her- vorgebracht hat; das die Bevölkerung der Städte verdrei- facht, die besorgniserregende Auswanderung auf ein Mini- mum reduziert, die Löhne erhöht, den Wert des Grund- und Bodens steigerte und die Staatseinnahmen verdrei- fachte; eine starke, auf sich selbst vertrauende, fortschrittliche, blühende Nation — das ist das heutige Deutschland, das Resultat einer dreißigjährigen Arbeit. Niemals ist in der industriellen Geschichte der Welt, ausgenommen den Sieg derselben Klasse in den Niederlanden über die Wogen und Fluten der Nordsee, ein solcher Erfolg unter gleich schwierigen Verhältnissen errungen worden.“ Der Verfasser setzt weiterhin auseinander, daß Deutschland keinen einzigen der vielen Vorteile genoss, welche England und Amerika in dem wirtschaftlichen Wettbewerbe im Anfang eines so großen Vorsprung verschafften, und schließt seine Aus- führungen nach einer Aufzählung aller von Deutschland überwundenen Schwierigkeiten und Hindernisse mit den Worten: „Wenn der Erfolg, welchen eine Nation unter widrigen Verhältnissen erringt, einen Maßstab für ihre Größe bildet, dann ist Deutschland die größte Nation der Welt.“

* Essen a. d. Ruhr, 21. Febr. Heute früh wurde bei dem Krupp'schen Steinbruch Bredene die Arbeiterschuhfabrik durch herabfallende Felsmassen verschüttet. Von den 7 darin befindlichen Arbeitern wurden 4 getötet und 2 verlegt.

Ausländisches.

* Wien, 21. Febr. In der Hofkirche in der Hofburg vollzog heute vormittag Kardinal Gruscha die kirchliche Segnung des Erzherzogspaares Rainer, welches heute die goldene Hochzeit beging.

* London, 19. Febr. Feldmarschall Sir Rivelle Chamberlain, ein Veteran der britischen Armee, ist am Montag abend im Alter von 82 Jahren gestorben. Mit ihm ist einer der tapfersten Offiziere der sogenannten viktorianischen Ära aus dem Leben geschieden, ein Soldat, der in fast allen Kriegen dieser bewegten Epoche mitgefochten und mehr Wunden davongetragen hat, als irgend einer seiner Kameraden. In den letzten Jahren seines Lebens erlangte er

eine besondere Berühmtheit dadurch, daß er die von den britischen Heerführern in Südafrika zur Anwendung ge- brachten Methoden offen mißbilligte und als eine Schande für die englische Armee brandmarkte, was ihm selbstver- ständlich den Ruf eines „Pro-Buren“ und „Verräters“ zuzog.

* London, 21. Jan. Im Unterhause erklärte Cran- borne, im nächsten Finanzjahr würden 60 Schiffe gebaut werden, dazu kämen im Bauprogramm vorgezeichnete neue 27 Schiffe. Im kommenden Finanzjahre würden 18 neue Schiffe in den Flottenverband treten. Dazu käme eine wesentliche Verstärkung der Flotte durch Umbauten. Der Bau von Unterseebooten mache raschere Fortschritte. Fünf seien bereits nahezu fertig, eines, ein verbesserter Typ, sei im Bau. Die Admiralität denke mit dem Bau von Unter- seebooten fortzufahren. Sämtliche britische Geschwader seien verstärkt worden, vor allen das Mittelmeergeschwader, aber auch das Heimatgeschwader, und wenn nötig, sei eine weitere Verstärkung möglich. Die Flotte, eine Flotte für den Krieg, werde eines Tages Proben ihres Könnens abzulegen haben. Auf diesen Tag, der aber hoffentlich nie kommen möge, der aber, wann er komme, verhängnisvoll und kritisch sein werde, rüste die Admiralität. (Beifall.)

* Petersburg, 20. Febr. Bei den Aufräumungs- arbeiten in dem von Erdbeben zerstörten kaukasischen Orte Schemacha sind bis jetzt 820 Personen lebend zu Tage ge- fördert worden.

* Konstantinopel, 21. Febr. Der Mollah Zekka, der erste albanesische Notable in Sped wurde in der Nacht vom 16. auf 17. in Sped von der Mannschaft des Gendarmeriekapitäns Adem-Bay getötet. In Diatlow ist die Ruhe hergestellt. Die Albanesen haben sich zurückge- zogen. General Chemsi-Pascha verbleibt in Diatlow bis zum Eintreffen neuer Befehle. Der Gendarmeriekommandant von Pristina, der in Diatlow war, ist nach Pristina zurückgekehrt.

* Madrid, 20. Febr. Vergeden wartet man auf ge- nauere Nachrichten aus Barcelona. Die Censur verheimlicht fortgesetzt alle Berichte. Die Lage in Barcelona ist furch- bar, da die Zahl der Ausständigen über 100,000 meist bewaffneter Personen stark ist. Andererseits besagt ein amt- licher Bericht, die Ruhe sei wieder hergestellt.

* Madrid, 21. Febr. Der Generalfreist verbreitet sich wie ein Pestle. In der Provinz Tarragona ist der Kriegszustand verhängt worden. Der Generalkapitän von Saragossa verlangte Verstärkungen; solche gingen bereits ab aus Alcala und Pamplona. In Valencia erfolgten Angriffe der Kavallerie auf die Streikenden.

* Madrid, 21. Febr. In Castellon trübten die Strei- kenden bei Nacht zwei Fabriken mit Petroleum und ver- brannten sie; eine Versammlung der Arbeiter stimmte für den allgemeinen Streik. In Saragossa wurde der allge- meine Streik ebenfalls begonnen. Alle Läden sind ge- schlossen und auf eine mild abgefaßte Aufforderung der Ar- beiter hat der größere Teil der Fabriken seine Thüren ge- schlossen. Die Streikenden besetzen jetzt die anderen Fabriken, um sie zum Schließen zu veranlassen. Der Kommandant von Saragossa verlangte telegraphisch Verstärkungen. In Valencia ist der Streik noch nicht allgemein; die Hafen- arbeiter sind dagegen. Die Streikenden versuchten die Tram- bahn zum Stillstand zu bringen, sie wurden aber von der Polizei zurückgetrieben. Alle Hauptstraßen wurden von Truppen besetzt.

* Barcelona, 21. Febr. Hier ist die Lage ruhiger. Die Fahrwerksbesitzer erhielten Befehl, den Betrieb wieder auf- zunehmen, widrigenfalls ihnen ihre Konzession entzogen werden soll. Der Generalkapitän ordnete das regelmäßige Wieder- erscheinen der Zeitungen an und verlangte die Adressen der- jenigen Buchdrucker, welche sich weigern sollten, zu arbeiten.

Handel und Verkehr.

* Stuttgart, 20. Febr. (Schlachtviehmärkte.) Preise für 1/2 Kilogramm Schlachtgewicht: Ochsen 70 Pfg., Färsen (Bullen) 52—54, 50—52 und 46—50 Pfg., Kalbfeln (Färsen), Kühe 60—62, 56—60, 50—54, 35—40 Pfg., Kalber 75—79, 70—75, 65—70 Pfg., Schweine 66—68, 65—66, Sauen und Eber 58—61 Pfg. — Verkauf des Martes: Kinder flau, Kleinvieh, besonders Schweine lebhaft.

* Ein Preisausschlag für Seife ist zu erwarten. Den Grund hierzu bietet das Feuerwerden der Fette, namentlich des Palmkernöls. Dieses kostet heute wieder 5 Mark mehr als Anfang Januar und 17 Mark mehr als im Mai vorigen Jahres; ebenso ist eine weitere Steigerung fast aller übrigen auch der weichen technischen Fette zu verzeichnen.

Konkurse.

* Richard Sauer, Kaufmann in Heilbronn, Inhaber der Firma Karl Meyer am Markt. Rudolf Onam, Kauf- mann in Reutlingen.

Beantwortlicher Redakteur: W. Kietzer, Altensteig.



Krieger-Kreuz-Berein

Altensteig.

Einladung

zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs
am Dienstag den 25. Febr. 1902.

Programm:

- 6 1/2 Uhr: Böllerschüsse
- 10 1/2 Uhr: Sammlung im Lokal (grüner Baum)
- 10 1/2 Uhr: Zug zur Kirche
- 10 1/2 Uhr: Festgottesdienst
- 12 Uhr: Festessen.

Abends von 7 Uhr ab musikalische Unterhaltung
im Lokal, zu welcher hiemit Jedermann freundlichst
eingeladen ist.

Die verehrl. Einwohnerschaft wird ersucht, die Häuser zu
beslaggen.

Der Ausschuss.

Altensteig.

Ausverkauf.

Wegen Wegzugs von hier halte ich
von jetzt an bis 1. April

einen Ausverkauf
in meinen sämtlichen Laden-Artikeln
zu herabgesetzten Preisen und bitte um zahlreichen Zuspruch.
Louis Henzler's Witwe.

Altensteig.

Auf Konfirmation
empfehle ich

Konfirmanden- Anzüge

von 12 bis 17 Mk.
in schöner, dauerhafter und solid gearbeiteter Ware.
Fr. Bäßler,
Tuch- und Kleiderhandlung.

Eine weithin renommierte, durchaus leistungsfähige

Kunstoff-Färberei & chem. Wäscherei
Etablissement 1. Ranges übertrag mit einer Annahmestelle
und empfehle mich zur Vermittlung von Aufträgen zum Anfärben
und Reinigen jeder Art Damen- und Herrengarderobe (auch unzerrennt),
von Sammeten, Federn, Decken, Tüchern etc.
Mäßige Preise. Hochmoderne Farben. Rasche Lieferung.
J. Werner, Altensteig.

Jede praktische Hausfrau!

verlange Sternwollen mit geschl. geschütztem Stern-Markent an jedem
Strang. Hervorragendste, vollwertige Strumpfgarne, 10 Ge-
bind = 100 Gramm, von unübertroffener Haltbarkeit im Waschen
in den Qualitäten: Braunstern, goldbest. Conlummarke, Grünstern,
bessere, Roststern, Prima, Blaustern, beste Qualität. Seht Schleswig-
holsteinische Spinnwollen, Nr. 3, 4 und 5, seit Jahrhunderten renom-
miert. Schwarzkorn und Goldstern beste Kapsler, Strick- und Kost-
wollen. — Zu beziehen durch die Handlungen.

Eingesendet.

Im letzten Jahre war die Obsterte in fast
allen Produktionsländern eine derartig geringe,
daß dem Landmann die Beschaffung des in
Süddeutschland geradezu unentbehrlichen Obstmostes ungemein erschwert
ist und ihm nichts anderes übrig bleibt, als entweder Rosinenmost zu
machen oder die sogenannten Mostsubstanzen zu verwenden. Ein ganz vor-
zügliches, immer gleichmäßiges, gesundes Getränk, das vielfach dem
Rosinenmost vorgezogen wird und dessen Bereitung auch viel einfacher
und zuverlässiger ist, geben die seit Jahren erprobten Mostsubstanzen in
Extraktform von Julius Schrader in Feuerbach bei Stuttgart. Eine
Portion, die Mk. 3.20 kostet, giebt 150 Liter Getränke und ist das Extrakt
in allen größeren Orten zu haben. Depot in Altensteig bei Chr.
Burghard jr., in Ragold bei H. Gauß.

Kalender

bei W. Rieker.

Altensteig.
Schäfte! Reich-
haltigste und
billigste Bezugsquelle für
Schäfte
aller Art
worauf ich besonders für bevor-
stehende Konfirmation aufmerksam
mache.

Schäfte
nach Maß
werden schnellstens angefertigt von
August Seeger
Schuh-Geschäft.

Altensteig
14000 Mk.
habe ich im Auftrag An-
fangs März ds. J. an Private
gegen doppelte Pfandsicherheit oder
an Korporationen gegen Schuldschein
zu mäßiger Verzinsung in einem
oder mehreren Posten
anzuleihen.
Gerichtsnotar a. D. Dengler.

Altensteig.
Hausfrauen!
Zum Kleiderreinigen ist
die Kaiserpasta
das beste Mittel.
Prämiert mit goldner Medaille und
Ehrendiplom. Beim Militär und
jedem besseren Haushalt eingeführt.
Zu haben bei
J. Wurster.

Altensteig.
Auf ein Konfirmation
empfehle ich
Konfirmanden-
Anzüge
von 12 bis 17 Mk.
in schöner, dauerhafter und solid
gearbeiteter Ware.
Fr. Bäßler,
Tuch- und Kleiderhandlung.

Altensteig.
Fleischhader-
maschinen
empfehle ich in schöner Auswahl
zu billigsten Preisen
Paul Beck.
Altensteig.
Hausfrauen kauft
„Königskaffee“
5 Sorten in wirklich guten, durch-
aus reellen Qualitäten. Zu Mk. 2,
1.80, 1.60, 1.40, 1.20 per Pfund
Prämie: Ein elegantes fein
dekoriertes Coffee-Service!!
Niederlage bei
Jakob Wurster.

Altensteig.
Hausfrauen kauft
„Königskaffee“
5 Sorten in wirklich guten, durch-
aus reellen Qualitäten. Zu Mk. 2,
1.80, 1.60, 1.40, 1.20 per Pfund
Prämie: Ein elegantes fein
dekoriertes Coffee-Service!!
Niederlage bei
Jakob Wurster.

Marie Roller
Christian Kirn
Verlobte
Altensteig.
Februar 1902

Anerkannt besser als alle ähnlichen Produkte ist
MAGGI-Würze. In Originalfläschchen von 35 Pfg.
an stets zu haben bei
Chr. Burghard jr.

Altensteig.
Anfang Mai habe einen
Laden
in günstiger Lage
zu vermieten.
J. Wurster.

Altensteig.
Mädchen
die das
Kleidernähen
erlernen wollen, können sofort ein-
treten bei
Marie Kalmbach
Bahnhofstraße.

Altensteig.
Sinen Lehrling
nimmt unter günstigen Bedingungen
in die Lehre
August Seeger
Schuh-Geschäft.

Altensteig.
Ein jüngerer
Arbeiter
von 17 bis 20 Jahren kann bei
mir eintreten.
Jakob Rupp
Bau- und Möbelschreiner.

Altensteig.
Feinst süße
Prinissima
Blut-Orangen
per Stück 10 Pfg.; sowie
feinst süße
Messina-
Orangen
empfehle ich in ganz frischer Sendung
G. Strobel.

Altensteig.
Einen ordentlichen
Jungen
nimmt in die Lehre
Friedrich Vonder
Bäder.

Kirchliche Nachrichten.
Sonntag 23. Februar, vorm.
7 1/2 Uhr Predigt: 1. Theil. 4,
1—12, Lied 412; mittags 1 1/2 Uhr
Christenlehre, Mädchen, 3. Gebot.
Montag fällt Feiertagspredigt
aus. Dienstag: Geburtsfest des
Königs. Predigt 1 1/2 Uhr:
1. Kor. 12, 4—6.

Notiztafel.
K. Amtsgericht Freudenstadt. Auf-
gebot zwecks Todeserklärung ist
beantragt gegen
Dötling, Christine Marie, geb.
6. Aug. 1812; Karoline Franziska,
geb. 26. Dez. 1823; Joh. Carl,
geb. 19. Okt. 1845 sämtliche von
Freudenstadt.
Karl Johann Clauser, geb. 6. Nov.
1853 zu Freudenstadt.
Katharine Breithaupt, geb.
1. Jan. 1823 zu Reunied.
Jakob Friedrich Wurster, geb.
24. Juni 1835 zu Pfalzgrafen-
weiler.
Johannes Schittenhelm, geb.
9. Jan. 1848, zu Hallwangen.
Johann Christian Weinmann,
geb. 19. August 1859, zu Hall-
wangen.
Anna Maria Schuermann
geb. 5. März 1835, zu Wittens-
weiler.
Barbara Luz, geb. 21. Sept. 1829
zu Wittensweiler.
Rosine Merz, geb. 13. Juli 1834
zu Wittensweiler.
Anmelddingstermin: 27. Sept. 1902,
vormittags 9 Uhr.

Fruchtpreise.
Altensteig.
Schrannzetteln vom 19. Febr. 1902.
Neuer Dinkel . . . 8 60 8 48 6 40
Haber 8 — 7 90 7 80
Gerste — 8 30 — —
Weizen 9 — — —
Roggen 8 40 8 12 8 —
Ainen-Gerste — 7 70 — —
Bohnen 7 80 7 65 7 60

Neueste Nachrichten.
|| Berlin, 22. Febr. Der „Lokal-Anz.“ meldet aus Petersburg vom
20. ds.: Die Universität Petersburg ist geschlossen, ebenso die Universi-
täten Kiew und Charkow. In letzterem Orte stieg das Militär mit Stu-
denten und Arbeitern zusammen. Nach einem Petersburger Telegramm
des „Berl. Tagebl.“ verbreitete sich am 20. Febr. in Petersburg das Ge-
richt, Tolstoi sei gestorben. Die Nachricht sei aber nicht veröffentlicht
worden, weil der Synod noch nicht schlüssig geworden sei, ob er die
Exkommunikation aufheben solle. Diese in Wirklichkeit sich widersprechen-
den Gerüchte fanden bei Vielen Glauben und riefen große Aufregung
unter den Studenten hervor. Mehrere 100 derselben wollten nach der
Kasan-Kathedrale ziehen, um eine Seelenmesse für Tolstoi lesen zu
lassen. Dann ertönten die Rufe: „Es lebe der unsterbliche Tolstoi,
Russlands größter Mann! Nieder mit den Hunden!“ Die Polizei trieb
die Studenten auseinander und verhaftete viele.
|| London, 22. Febr. Der Bericht des Generalkontrolleurs des
Heerwesens hebt hervor, daß beim Ankauf von Maultieren und Pferden
zahlreiche Unregelmäßigkeiten vorgekommen sind.
|| New-York, 22. Febr. Die Vorbereitungen für den Empfang
des Prinzen Heinrich sind beendet. Heute herrscht hier Schnee- und
Hagelwetter. Für morgen lautet die Wetterprognose auf ungünstiges Wetter.

